

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-007232/2017  
an die Kommission**  
Artikel 130 der Geschäftsordnung  
**Ismail Ertug (S&D)**

Betrifft: Umrechnung von CO<sub>2</sub>-Werten aus dem WLTP-Test

Am 8. November 2017 hat die Kommission die Überarbeitung der CO<sub>2</sub>-Standards für Pkw vorgelegt<sup>1</sup>. Darin wird eine prozentuale Reduktion statt fixer Grenzwerte vorgeschlagen. Die Basis für die prozentuale Reduktion wird nach dem alten Testzyklus (NEFZ) ermittelt, wobei mittlerweile nach dem neuen Zyklus (WLTP) getestet wird. Um die Werte aus dem WLTP aus NEFZ umzurechnen, wird ein Korrelationsinstrument verwendet<sup>2</sup>.

1. Auf welcher empirischen oder theoretischen Grundlage basiert dieses Korrelationsinstrument?
2. Wie stellt die Kommission sicher, dass die CO<sub>2</sub>-Reduktion mit der Einführung des Korrelationsinstruments real nicht schwächer als die beschlossene prozentuale Reduktion bis 2030 ausfällt?
3. Warum wurde für die Messung von CO<sub>2</sub> und Verbrauch nicht auch der RDE-Test (Real Driving Emissions) eingeführt?

---

<sup>1</sup> COM(2017)0676

<sup>2</sup> Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153 der Kommission.